



Kupferstadt Stolberg – das Schaufenster der Euregio

Im Herzen Europas – Europa im Herzen

Rationale: Die Factory-Outlet-Idee für Stolberg wird als Gesamtkonzept konkretisiert und regionalisiert. Sie erhält damit einen echten Markenkern mit hohem Wiedererkennungswert und einer klaren, langfristig und nachhaltig angelegten Zielausrichtung.



Die Konkretisierung erfolgt durch die Festlegung struktureller und inhaltlicher Schwerpunktsetzung, insbesondere in den Sektoren der regionalen Arbeitsmarkt-, Bildungs- und Wirtschaftspolitik.

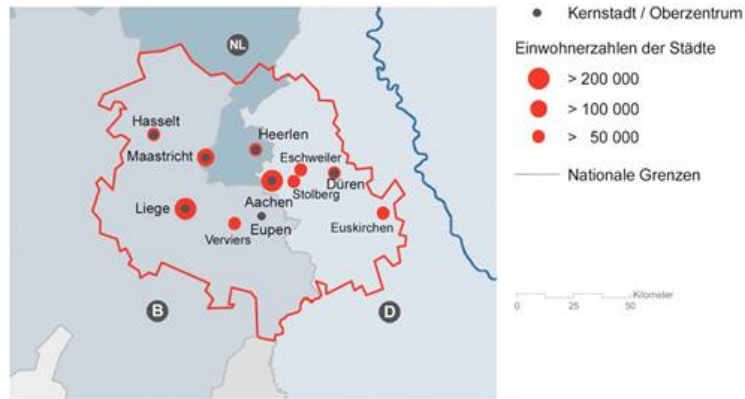


Ergänzt werden diese Kernpunkte durch kulturhistorische, ökologische, gastronomische, und touristikspezifische Eckpfeiler.

Die Regionalisierung zeichnet sich dadurch aus, dass Firmen und Produkte aus der Euregio Maas-Rhein an einem zentralen Ort in einem geeigneten Ambiente dargeboten werden sollen.



OV Stolberg-Eschweiler



Die europäische Idee soll durch die nachhaltige Beteiligung der Euregio Maas-Rhein in ihrer Gesamtheit in Stolberg eine Renaissance erfahren.



Die Einbeziehung (eu)regionaler Akteure und Partner ist dabei bewusst gewählt und zielt auf die nachhaltige Stärkung des Gesamtkonzeptes ab. Notwendige Drittförderungen durch unterschiedliche Stellen (Land, Bund, EU, Interreg) werden durch die Konzept-Diversität ermöglicht.

Langfristige gesellschaftliche und städte(bau)-spezifische Entwicklungen und Rahmenbedingungen finden im Konzept Berücksichtigung.

Die Förderung von (Kunst)Handwerk soll als wichtiger Faktor für Nachwuchssicherung und Sicherung des kulturellen Erbe in Stolberg eine regionale Heimat bekommen. Kammern, Innungen und die staatlich neu aufgestellte „lebenslange Berufs- und Arbeitsberatung“ werden von Beginn an aktiv als öffentliche Fachstellen mit einbezogen.





OV Stolberg-Eschweiler

Das örtliche Berufskolleg Stolberg-Simmerath erhält eine zentrale Rolle bei der schulischen **und überbetrieblichen** Qualifizierung.



Es soll in diesem Kontext als neue Europaschule in den beruflichen Schwerpunkten der (kunst-)handwerklichen und sozial-gesundheitlichen Berufsbereiche eine exponierte Stellung in der EUREGIO einnehmen.

Euregionale Spitzenerzeugnisse des Handwerks, aber auch des regional ansässigen Mittelstandes und der Industrie werden anschaulich und in einem qualitativ hochwertigen Ambiente, wie nur es die Stadt Stolberg in der StädteRegion anbieten kann, zentral präsentiert und angeboten.



Wohn-, als auch die Aufenthaltsqualität Stolbergs werden nachhaltig verbessert. Einwohner und Touristik profitieren in gleichem Maße.

In Folge sollen auch Sicherheit, Verkehrswegenetz und Infrastruktur erkennbar gestärkt werden.

Die Forderung nach einem klimaneutralen Stolberg bis 2030 soll durch geeignete Maßnahmen strikte Beachtung finden. Unter anderem sollen regionaler Umwelt- und Artenschutz sowie Biodiversität in der Euregio in Stolberg ihren Ausgangspunkt haben.

Denkmalschutz soll als positives Erleben und nicht in erster Linie als Reglementierung in der Stadt begriffen werden.



OV Stolberg-Eschweiler

Altstadt- und Burgviertel als „historischer Stadtkern“ sollen eine stimmige Einheit mit der Umgebung der gesamten Talachse bilden.



Leitgedanke des Konzeptes, der sich aus dem Gesamtentwurf für Stolberg ergibt ist, dass eine qualitative und nachhaltige Aufwertung der Stadt in vielfältiger Hinsicht eintritt. Wohn-, Lebens- und Aufenthaltsqualität werden strukturell und langfristig verbessert, der Identifikationswert mit der Kupferstadt entscheidend gesteigert. Durch den Zugriff auf unterschiedliche Fördertöpfe wird die notwendige Anschubfinanzierung gesichert.

Als notwendige Rahmenbedingungen sind geeignete, unterstützende städtebauliche und verkehrsstrukturelle Maßnahmen von entscheidender Bedeutung.